

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Werktages. Abonnementpreis mit Illustr. Beilage „Voll u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspreis 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 40

Genuss { 905 nur Redaktion
 { 926 nur Geschäftsstelle

Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Verfallungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen an Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 40

Genuss { 926 nur Geschäftsstelle
 { 905 nur Redaktion

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 16

Mittwoch, 20. Januar 1926

33. Jahrgang

Die Regierung ist da

Hindenburg hilft / Die Demokraten fallen um / Ergebnis: Ein ganz neutrales Kabinett der Mitte

Berlin, 20. Januar. (Radio).

Amtlich wird gemeldet:

Der Reichspräsident hat den Reichskanzler Dr. Luther neu in seinem Amte bestätigt und auf seinen Vorschlag die einzelnen Ministerien wie folgt besetzt:

Außenwes.: Dr. Stresemann (D. Sp.)
Inneres: Dr. Kütz (Dem.)
Finanzen: Dr. Reinhold (Dem.)
Wirtschaft: Dr. Curtius (D. Sp.)
Arbeit: Dr. Brauns (Ztr.)
Justiz: Marx (Ztr.)
Reichswehr: Dr. Gessler (Dem.)
Post: Stingl (Wap. Sp.)
Verkehr: Krohne (D. Sp.)

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsernährungsministers ist einstweilen Reichskanzler Dr. Luther beauftragt. Die Regierungserklärung wird voraussichtlich Montag erfolgen.

Hindenburgs väterliche Ermahnung

Amtlich wird mitgeteilt:

Der Reichspräsident empfing am Dienstag nachmittag um 6 Uhr die Vertreter der vier für die Koalition der Mitte in Frage kommenden Parteien, und zwar für die Deutsche Volkspartei Dr. Scholz, für das Zentrum Reichskanzler a. D. Marx, für die Bayerische Volkspartei Abg. Dr. Leicht, für die Demokraten die Abgeordneten Reichsminister a. D. Koch, Dr. Haas und Erkelenz.

Der Reichspräsident gab den erschienenen Herren folgende Erklärung ab:

Ich habe Sie zu mir gebeten, um vor Ihnen auszusprechen, daß meines Dafürhaltens nunmehr eine Regierung zustande kommen muß. Nachdem durch das Auscheiden der Deutschen nationalen Volkspartei der bisherigen Mehrheitsregierung die Grundlage entzogen worden war. Nachdem trotz der hingebungsvollen und sehr dankenswerten Bemühungen des Herrn Abgeordneten Koch die andere Möglichkeit einer Mehrheitsregierung, nämlich die sogenannte Große Koalition, sich ebenfalls nicht hat verwirklichen lassen, blieb, als zwar weniger tragfähige, aber immerhin noch durchaus gangbare Lösung die Regierung der Mitte übrig. Sollte auch dieser Versuch scheitern, so wäre damit das deutsche Vaterland vor eine Lage von großem Ernst gestellt, da jedem Gedanken einer anderen Regierungsbildung schwerste Bedenken entgegenstehen. Ich habe es deshalb aufrichtig begrüßt, daß die von Ihnen, meine Herren, geführten vier Parteien sich grundlegend bereit erklärt haben, eine Koalition der Mitte einzugehen.

Reichskanzler Dr. Luther hat mich fortlaufend darüber unterrichtet, welche große Schwierigkeiten durch die einzelnen Parteien bisher haben überwunden werden müssen, um einer praktischen Lösung näher zu kommen. Es ist ihm leider nicht gelungen, diese Schwierigkeiten ganz auszuräumen. Auf der anderen Seite erträgt aber die Lage des Landes eine Verzögerung nicht mehr. Was nach einem völligen Scheitern der Versuche dieser letzten Woche, eine parlamentarische Regierung der Mitte zustandezubringen, folgen würde, ist nicht zu übersehen. Unter diesen Umständen habe ich mich für verpflichtet gehalten, den Herrn Reichskanzler Dr. Luther zu bitten, nunmehr auf Grund seiner bisherigen Bemühungen den Parteien einen Plan zur endgültigen Beschlußfassung über die Besetzung der Ministerien vorzulegen. Ich bin von übereinstimmend überzeugt, daß der Herr Reichskanzler dabei nicht alle an sich berechtigten Wünsche der Parteien erfüllen kann, bin mir aber klar, daß es einen anderen Weg, baldigt aus der Krise herauszukommen, nicht gibt. In Ausübung meiner verfassungsmäßigen Verantwortung muß ich es begrüßen, daß der Herr Reichskanzler Sie nunmehr ersuchen will, ihm noch heute abend Ihre endgültige Stellungnahme zu seinen Vorschlägen mitzuteilen. Ich bitte die hier vertretenen Parteien, ihre restlichen Bedenken hinter die großen väterlichen Gesichtspunkte zurückzustellen und jedes Opfer zu bringen, damit endlich das betrieblende Schauspiel der unausgelebten Regierungskrisis befristet und die Möglichkeit fruchtbarer Arbeit, die jetzt mehr denn je erforderlich ist, wieder geschaffen wird.

Im Anschluß hieran dankte der Reichspräsident dem Abg. Koch nochmals persönlich für seine wertvolle und selbstlose Mitarbeit bei den bisherigen Versuchen zur Schaffung einer Regierung. Hierauf begaben sich die Vertreter der vier Parteien in die Reichskanzlei, um den Vorschlag des Reichskanzlers zur endgültigen Beschlußfassung über die Besetzung der Ministerien entgegenzunehmen.

*

Dem neuen Kabinett, das nach außen hin wieder unter der bekannten Firma Luther-Stresemann erscheinen wird, stehen wir kühl bis ans Herz hinan gegenüber.

Daß es überhaupt jetzt zustande kam und das klägliche Schauspiel der fortwährenden Regierungskrise endlich ein Ende hat, ist gewiß kein Verdienst des Herrn Luther, der sich in der ganzen Zeit als das Gegenteil einer Führernatur erwiesen hat. Dieses Kabinett hätte er auch schon vor 6 Wochen haben können. Bereits damals prophezeiten wir, daß er, als gerissener Arrangeur noch eine ganze Zeit aus dem Hintergrunde Partei-

führer dirigieren und hoffnungslose Kombinationen austüfteln würde, um nachher selbst wieder als Manager aufzutreten. Die andern sollten sich und den Parlamentarismus blamieren, ihm sollte die Gloriole des Retters ergehen. Das Spiel ist nur allzugut geglückt.

Geradezu programmäßig bis vorgestern. Dann kam ein unvorhergesehener Zwischenfall, der bezeichnend genug ist. Das „neutrale Kabinett der Mitte“ war bereits fertig, Hindenburgs Segen gewiß, alles in braunster Butter. Da fingen mit einem Male die Dunkelkammer von der Bayerischen Volkspartei ein großes Geschrei an: Um Gottes willen, was habt Ihr da gemacht! Der Demokratenführer Koch als Innenminister, ganz ausgeschlossen. Angehörige der demokratischen Fraktion a la Otto Gessler — gegen die haben wir gar nichts. Aber ein richtiger schwarz-rot-goldener Demokrat! Untragbar!

Da hätte Herr Luther zeigen können, daß er ein Mann ist. Er hätte mit den zwanzig Männlein von der Bayerischen Volkspartei Fraktur reden können, und ihnen klar machen, daß ihr von den Deutschnationalen inspirierter Vorstoß eine Unverschämtheit war. Er tat es nicht; denn er war in seiner schwarz-weiß-roten Seele sehr mit ihnen einverstanden.

Vielleicht mehr noch als der alte Hindenburg. Der hat seit Locarno nur noch einen Gedanken: Bloß nicht wieder mit den Deutschnationalen zu tun haben, die mich damals so elend im Stich ließen! Daher sein energischer Eingriff von gestern abend. Ob diese Energie vorhalten wird?

Und die Demokraten? — Die tapferen Männer, die uns noch gestern so tapfer zu schmälen wußten, sind vor der Dreifigkeit der bayrischen braunen Pfaffen zusammengeklappt wie ein Taschenmesser. Nicht ohne Zähneknirschen und ohne starken Widerstand in den eigenen Reihen. Aber schließlich siegte doch die weiche demokratische Seele. Sie zogen ihren eigenen Parteivorstehenden Koch zurück und präsentierten dafür den weithin unbekanntem Herrn Kütz, von dem man nur weiß, daß er Oberbürgermeister von Zittau ist. Also Kollege der Herren Luther, Gessler, Jarres usw.

Politische Laten wird man von diesem reichlich verwachsenen Minderheitskabinett nicht erwarten dürfen. Im besten Fall wird es tun, was es kann; und das wird nicht viel sein — bei diesem Reichstag. Erst wenn er verschwunden ist und Neuwahlen dem Rad nach links, der durchs Volk geht, Ausdruck gegeben haben, wird der Weg frei sein für politische Arbeit, die dieses Namens wert ist.

Volksbegehren für Fürstenenteignung!

Der Beschluß des Parteiausschusses

Der sozialdemokratische Parteiausschuß beschäftigte sich am Dienstag mit der Frage der Fürstenabfindung und legte seine Auffassung wie folgt nieder:

Der Parteivorstand soll den vom Rechtsauschuß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vorgelegten Gesekentwurf betreffend die entschädigungslose Enteignung der früher regierenden Fürsten, entsprechend den in der Beratung des Parteiausschusses vorgebrachten Gesichtspunkten, vervollständigen und zwecks Herbeiführung eines Volksentscheides einreichen.

Der Gesekentwurf der Kommunisten ist insbesondere insofern unzureichend als

1. nicht ausgesprochen ist, daß die näheren Bestimmungen über die Art der Verwendung des enteigneten Vermögens durch ein innerhalb bestimmter kurzer Frist zu erlassendes Reichsgesetz getroffen werden soll;
2. nicht beachtet ist, daß bei der Verwendung des enteigneten Vermögens auch die bedürftigen Opfer der Inflation zu berücksichtigen sind.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund wird ersucht, sofort als vermittelnde Instanz einzugreifen, um zu erreichen, daß nur ein Gesekentwurf zum Volksbegehren und Volksentscheid eingebracht wird. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund ist zu dieser Vermittlung berufen, weil es sich auch um wichtige sozialpolitische Fragen handelt und alle in Betracht kommenden politischen Richtungen in den Gewerkschaften vertreten sind.

Die Aktion für Volksbegehren und Volksentscheid wird von jeder beteiligten Organisation selbständig geführt für das gemeinsame Ziel der entschädigungslosen Enteignung der Fürsten.

*

Dazu schreibt der „Soz. Pressedienst“:
Einen Volksentscheid über die Fürstenvermögen herbeizuführen, das ist ein Gedanke, der schon im Herbst vergangenen Jahres in der sozialdemokratischen Partei auftauchte und in interessanten Kreisen eifrig erörtert wurde. Seiner Ausführung war es nicht zum Nutzen, daß bürgerliche Blätter ihn in sensationeller Weise in die Öffentlichkeit warfen. Denn nun glaubten die Kommunisten diesen ursprünglich sozialdemokratischen Plan für sich aufnehmen zu sollen und der Sozialdemokratie den Rang abzulaufen. Sie beeilten sich, ihr mit der Einreichung eines Gesekentwurfes zuvorzukommen, und indem sie ihre eigene Tüchtigkeit priesen, erhoben sie gegen die Sozialdemokratie die üblichen Verdächtigungen.

Nachdem die Kommunisten nun wirklich der Sozialdemokratie mit der Einreichung des Gesekentwurfes zuvorgekommen sind, können wir zu ihnen sagen: „In der Fügigkeit seid ihr uns über, aber nicht in der Richtigkeit.“ Dabei ist zuzugeden, daß es die Kommunisten viel einfacher haben als wir; denn die Kommunisten riskieren nichts dabei; selbst wenn sie ganz isoliert vorgehen, würde der Volksentscheid ihnen zweifellos viel mehr Stimmen bringen, als sie bei der letzten Wahl aufgebracht haben, und das wäre für sie schon ein Erfolg. Die große sozialdemokratische Partei kann aber in einen solchen Kampf nicht hineingehen,

ohne den ganzen Sieg zu wollen und ihn mit allen Kräften anzustreben.

Dieser ganze Sieg, d. h. die rechtskräftige Annahme eines eingebrachten Entwurfs durch das Volk, ist gefährdet, wenn Zersplitterung eintritt. Darum werden die Kommunisten ihren vorzeitig eingebrachten und unzureichenden Entwurf wieder zurückziehen müssen. Soll die Aktion mit guter Aussicht auf Erfolg unternommen werden, so darf nur ein Entwurf vorliegen, und der muß Hand und Fuß haben. Der Vorstand des ADGB ist bereit, die dazu notwendige Vermittlung zu übernehmen; es liegt nun an den Kommunisten, zu zeigen, daß es ihnen nicht nur darauf ankommt, der Sozialdemokratische Walfen über den Weg zu legen, sondern daß sie bereit sind, für die Erreichung eines sachlichen Ziels mit zweckmäßigen Mitteln zu wirken.

Hätte die Vermittlungsaktion der Gewerkschaften keinen Erfolg, so müßte die Sozialdemokratische Partei einen besonderen Entwurf einbringen. Es würde dann schon bei dem Volksbegehren, d. h. bei dem vorgeschriebenen Unterzeichnungsvorfahren durch Einzeichnung in die Listen ein Kampf zwischen dem sozialdemokratischen und dem kommunistischen Vorschlag entstehen. Da ein Entwurf, wenn er zum Volksentscheid gebracht werden soll, durch 4 Millionen Stimmen unterstützt sein muß, hätten die Kommunisten sowieso keine Aussicht, mit ihrem Entwurf gegenüber dem sozialdemokratischen durchzudringen. Darum darf man erwarten, daß der Vermittlungsversuch der Gewerkschaften nicht erfolglos bleiben wird.

Sind die ersten Schwierigkeiten, die aus der kommunistischen Sonderaktion entstanden sind, glücklich überwunden, dann wird das Feld frei für einen Kampf, wie ihn Deutschland, ja wie ihn die ganze Welt noch nicht erlebt hat, und alle Kräfte müssen angespannt werden, um ihn siegreich zu beenden.

*

Das eigentliche Verfahren, das Volk über eine brennende politische Frage selbst entscheiden zu lassen, zerfällt in drei Teile: Zulassungsverfahren, Volksbegehren und Volksentscheid. Das Zulassungsverfahren, wofür die Unterschriften von 5000 Stimmberechtigten angebracht werden müssen, schließt ab mit einer Bekanntmachung im „Reichsanzeiger“, nach der innerhalb einer bestimmten Frist die Einzeichnungslisten aufgelegt werden müssen. In die Listen muß sich jeder persönlich eintragen. Das Volksbegehren ist zustandegekommen, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten sich in die Listen eingetragen hat.

Maßgebend für die Stimmenzahl ist der zweite Wahlgang der Reichspräsidentenwahl. Die Zahl der in diesem Wahlgang abgegebenen Stimmen betrug rund 40 Millionen (39 414 316). Wenn sich also rund 4 Millionen Abstimmungsberechtigten bei dem Volksbegehren eintragen, dann ist dieses angenommen. Die kommunistische Partei, die den Antrag auf Volksbegehren gestellt hat, mußerte bei der Reichstagswahl am 7. Dezember im vorerwähnten Jahre 2 708 345 Stimmen. Die Kommunisten brauchen also noch erhebliche Unterstützung aus anderen Lagern. Gleichwohl rechnen, wie an maßgebender Stelle erklärt wird, die Reichsregierung damit, daß das Volksbegehren zustandekommt. Ist das der Fall, dann geht der vorgelegte Abfindungsgesekentwurf nach Stellungnahme der Reichsregierung an den Reichstag. Lehnt dieser ab oder nimmt er Änderungen an dem Entwurf vor, dann muß es zum Volksentscheid kommen. Soll der Gesekentwurf bei dem Volksentscheid durchgehen, dann muß zunächst einmal die Hälfte aller Stimmberechtigten sich an der Wahl beteiligen. Die Wahl muß also mindestens rund 20 Millionen umfassen. Sind soweit Stimmen abgegeben worden, dann werden die Ja-

Wir suchen zum 1. Februar ein
flüchtiges Haus- und Küchenmädchen.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und
Bild sind an das Ferienheim Hamberge (Rindbe-
heim) bei Gredesmühlen i. M. zu richten. (771)



Lübeckische Kreditanstalt

Kanzlei-Gebäude: Eingang von Marienkirchhof
Fernspr. 8774 empfiehlt sich zur Fernspr. 8774

Anlegung v. **Spargeldern**
Führung von **Girokonten** (761)

für die Gelder halter außer erstklassigen
Goldhypotheken d. Lübeckische Staat

Bankhaus
Fritz Kiemsiedt
Kommanditgesellschaft
Holstenstraße 5.
Tel.: 933, 6173 (760)

Für Spareinlagen
höchste
Verzinsung.

Eröffnung
von
Giro-Konten

Konserven
in Dosen

2-7-D. Gem.-Erbsen	0,60
1-7-D. Gem.-Erbsen	0,35
2-7-D. Junge-Erbsen	0,70
1-7-D. Junge-Erbsen	0,40
2-7-D. Erbsi. mittelf.	0,95
1-7-D. Erbsi. mittelf.	0,55
2-7-D. Bredbohnen	0,75
2-7-D. Schnittbohne	0,75
2-7-D. Wachebohnen	1,10
2-7-D. Spinat	0,65
2-7-D. Grünkohl	0,55
2-7-D. Zucchini	0,80
2-7-D. Apfelsin	0,88
2-7-D. Kürbisse	1,10
2-7-D. Kürbisse	1,25
2-7-D. Kürbisse	1,25

Edvard Speck
Hürstraße 80/81 (785)

Fr. Blum u. Gröswart
Hd. 60 (775)

Fr. Koppke
Hd. 30 (780)

W. C. Köpcke
Hd. 120

Mast-Anz. v. 2. M. an zu
norm. Kappenstr. 14a, 1.

Dr. Rohnschild
Zahnarzt
Johannisstr. 14
praktiziert wieder



Kohlen, Koks
Briketts, Holz

F. W. Tietz
Peizerstr. 24
Fernruf 949

Zigaretten
Zigarren
C. Wittfool
ob. Wexstr. 12.

Buch der Woche
vom 18. bis 23. Januar 1926
Josef Maria Frank
Neckarfahrt

In acht Tagen
durch ein Jahrtausend
Statt 250 RM. nur 90 Pfg.

Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Unsere eigene Feuer- und Sachversicherungsgesellschaft

„Die Selbsthilfe“

ist jetzt von der Verlagsgesellschaft in Hamburg
gegründet und nimmt am 1. April 1926 ihren
Betrieb auf.

Wieder ist ein neues Glied in die Kette der Ge-
meinschaftsbetriebe eingefügt worden.

An uns Verbrauchern liegt es nun, diesen neuen
Zweig tatkräftig zu unterstützen.

Schütze Dein Heim

durch den Abschluß einer Feuerversicherung
in Deiner eigenen Versicherung.

Auch die

„Volkspflege“

ist unser eigenes Unternehmen und schließt

Groß- Lebens- und Volksversicherungen

ab.

Kein Genossenschaftler und Gewerkschafter darf in
einer anderen als in seiner eigenen Versicherung
versichern.

Auskunft erteilen unser Sekretariat Hansstraße 160,
sämtliche Abgabestellen und die tätigen Vertrauens-
leute. Man lege in einer unserer Abgabestellen
seine Adresse nieder und unser Vertrauensmann
kommt sofort.

769)

Die Geschäftsleitung.

Bilder-Einrahmungen
Hilderleisten (758) Fensterglas
D. Tauchnitz
Glashandlung
Fischmarktstraße 35
Fernruf 2808.

Statt besonderer Mitteilung!

Allen Interessenten, die unsere bewährte Natur-
heil-Praktikantin persönlich zu kommen er-
suchen haben, teilen wir hierdurch mit, daß
Fräulein Olga Maria Mayer
Tochter des bekannten Kräuter-Mayers
am 21. und 22. Januar von 10-1 und 3-6
Uhr in unserer dortigen Niederlage, Inh.:
Paul Potitz, Johannistr. 15
anwesend sein wird zur (767)

kostenfreien Beratung

(Nur für Frauen und Kinder)
Mayers Kräuterhaus
G. m. b. H., Hamburg 36

Kräuter,
Heilkräuter-Fabrikate
sowie
hochwertige Nährmittel
sind in bester Beschaffenheit zu haben
in der
Niederlage von Mayers Kräuterhaus
G. m. b. H.
Inh.: **Paul Potitz, Johannistr. 15**

Adresskarten

werden angefertigt bei
Fr. Meyer & Co., Johannistr. 46

**Deutscher
Holzarbeiter-Verb.**
Verwaltungsstelle Lübeck (776)

General- Versammlung

heute Mittwoch, 20. Jan.
abends 7 1/2 Uhr,
im **Gewerkschaftshaus**

Tagesordnung
1. Abrechnung vom 4. Quarteljahr 1925
2. Neuwahl der Ortsverwaltung und Verbandsfunktionäre
3. Beschiedenes

Nach Schluß der Ver-
sammlung findet die Ge-
neralversammlung der
Unterstützungskasse statt.
Pünktliches Erscheinen
ist Pflicht.
Die Ortsverwaltung

**Genr. Krauten-Unter-
stützungs-Berein
der Schmiede**

Versammlung

Freitag, den 22. Januar,
abends 8 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**

Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 4. Quartal
2. Neuwahl der Ortsverwaltung. (777)

Volksbühne zu Lübeck e.V.

Die Vorstellungen des
**Marionetten-Theaters
Münchener Künstler**

finden am 25., 26. und 27. Januar,
abends 8 Uhr, im **Marmorsaal** statt.

Zutritt für jedermann!

Preise der Plätze:
1.- 1,25 1,50 2.- und 2,50 RM
Vorverkauf ab Donnerstag von 10-1
und von 4-7 1/2 Uhr in der Geschäfts-
stelle, **Fleischhauerstraße 72**.
Sonnigs von 10 1/2-1 Uhr und an der
Abendkasse. (778)

Die **Schülervorstellungen** werden
besonders bekannt gemacht.

Adlershorst

Morgen Donnerstag: (767)

Tanzkränzchen

Städtisches Orchester

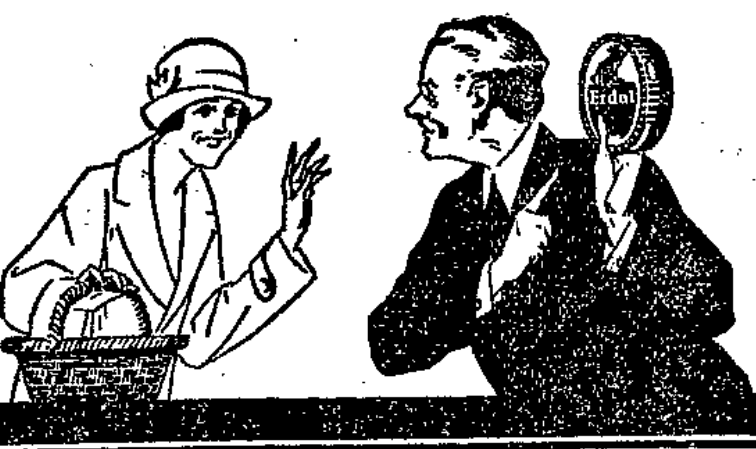
2. Volkstümliches Konzert im Hindenburghaus

Donnerstag, d. 21. Jan. 1926, abds. 8 Uhr
Leitung: Erster Kapellmeister des
Stadttheaters **Rudolf Boruvka**
Solist: **Alfred Kuntzsch**, Klavier
Karten im Vorverkauf: Reservierter Platz
1 RM., nicht reservierter Platz 50 Pfg.
An der Abendkasse 1,20 RM. u. 60 Pfg.
Vorverkaufsstellen: Theaterkasse, Ernst
Robert, Rudolph Karstadt, Fremdenverkehrs-
bureau und Hinrich Buse. (768)

Einbanddecken

Volk und Zeit

in Ganzleinen. Preis 1,50
Die Decken sind sehr
geschmackvoll mit Titel-
und Rückenprägung versehen
Bestellungen werden entgegen-
genommen Buchhandlung
Lübecker Volksbote



Wähle weise!

Weshalb 25 Pfg., wo eine andere
Schuhcreme, die auch gut sein soll,
nur 20 Pfg. kostet? Weil Erdal wie
kein anderes Mittel das Leder nährt
und konserviert. Sie brauchen es nur
hauchdünn aufzutragen. Eine Dose
Erdal reicht oft einen ganzen Monat
und noch länger. Verwenden Sie des-
halb gerade als sparsame Hausfrau für
die Schuhpflege nur das ausgiebige

Erdal



Arbeiter-
Abstinenten-
Bund

Ortsgruppe Lübeck

General- Versammlung

am Freitag, d. 23. Jan.
abends 8 Uhr,
im **Gewerkschaftshaus**
Erscheinen aller Mit-
glieder ist dringend not-
wendig. (766)

Deutscher Verkehrsbund

Ortsverwaltung Lübeck (774)

Abteilung Seelente Mitglieder- Versammlung

am Donnerstag, 21. Jan.
nachmittags 3 Uhr,
im **Restaurant Rubach**,
Altefährte
Tagesordnung:
Das Feuerwehren
Erwerbslose Seelente
sind eingeladen.

Versammlung der Kraftfahrer

am Donnerstag, 21. Jan.
abends 8 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**
Tagesordnung:
Automobilgesetz und
Haftpflicht
Die Ortsverwaltung

Stadttheater Lübeck

Donnerstag 8 Uhr
Der wahre Teufel
Donnerstag 8 Uhr
II. Konzert
im **Hindenburgshaus**
Freitag 8 Uhr
**Die Entführung aus
dem Serail**
Sonntag 5 Uhr
Narrenspiel
Sonntag 2,30 Uhr
Gräfin Mariza
Sonntag 8 Uhr
Utschi (782)

Das Haus für
Gas, Wasser, Licht

HEINR. PAGELS

JUNKER S. RUM-
Gaskocher
die führende Marke

**Reichsbanner
Kameraden!**

Es ist Pflicht für die
R-B-Kameraden
REITABA
Zigarettenfabrik e. G. m. b. H.

Reichsbanner-Kauf:
**Zigarettenfabrik-Burglar-
M. Reismann**
Große Burglar 7, Ecke Dampfer-
Zigaretten-Zigaretten
Tabake-Pfeifen
Spezialität:
Reichsbanner-Skagpipefen

Zigaretten, Zigaretten, Rauch- u. Kautabake
Gruppen-Preise in vorzüglichen Qualitäten

Reichsbanner

Becker-
gruppe
36
Tel. 1472

Prozess Grans

Urteil 12 Jahre Zuchthaus

Im Prozess Grans vertrat der Staatsanwalt die Ansicht, daß Grans von Harnmanns mörderischem Treiben gewußt und wie im Falle Harnnappel, so auch im Falle Wittig Beihilfe zum Mord begeben habe.

Das Urteil lautet wegen Beihilfe zum Mord in zwei Fällen auf eine Gesamtstrafe von zwölf Jahren Zuchthaus und Tragung der Kosten des Verfahrens, soweit es Grans betrifft.

21 Gelehrte ertrunken

Schiffstatastrophe im Schwarzen Meer.

Auf dem Schwarzen Meer herrschte am Montag ein starker Orkan. Der Kreuzer Samidie traf auf der Fahrt nach Sinop auf hoher See Trümmer des türkischen Dampfers Enup an.

Die Dampfer im Eis.

16 Dampfer befinden sich immer noch eingetoren im Ostsee-Eis. Sie werden von Wiborg aus mit Flugzeugen versproviert. Aus dem Hafen von Helsinki konnten die letzten 7 Dampfer, die noch dort lagen, herausgeleitet werden.

Die angebliche Großfürstin Anastasia, von der gemeldet worden war, daß sie durch ein wunderbares Schicksal dem Mord der Zarenfamilie entronnen sei, wird nunmehr durch den „Hofstaat der russischen Kaiserinwitwe“ in Kopenhagen abgelehnt.

Kindesmord. In einem 7jährigen Mädchen, Emma Vertam, wurde in einer Schrebergartenlaube in Braunschweig ein Mord verübt.

Die Scheidungsfrage des Grafen Bothmer sollte am Dienstag vor dem Landgericht Potsdam zur Verhandlung kommen.

Ein internationaler Taschendieb wurde nach einer aufregenden Jagd von der Berliner Kriminalpolizei gefaßt.

Wagen die Königsgräber Straße durchfuhr, schwang er sich lebhaft über das Gitter des Perrons und wurde erst nach einer aufregenden Jagd mit Hilfe der Passanten festgenommen.

Die Trümmerstätte in der Kirchstraße in Moabit ist immer noch das Ziel vieler Tausender von Neugierigen in Berlin.

Ein fünfzehnjähriger Raubmörder hat in der Nähe von Cernaul ein furchtbares Verbrechen begangen. Er tötete die Mutter seines Arbeitgebers, eine 78jährige Frau, und erwürgte sie.

Der Wagenten des Hais durchschnitten. Nach einer Meldung aus Krefeld hat ein Fleischer seine Frau, die auf dem Standesamt zur Eheleistung nicht erschienen war, in ihrer Wohnung kurz vor dem Hals durchschnitten.

Schweres Straßenbahnunglück in Amerika. Aus Pittsburg wird gemeldet: Am Sonntag nachmittags entgleiste auf einer über den Ohio führenden Brücke aus unbekanntem Ursachen ein Straßenbahnwagen und durchbrach das Geländer.

Erwerbslosen in Oesterreich. Jeder zwanzigste Wiener Bürger ist infolge der anhaltenden Wirtschaftskrise erwerbslos.

Ein Parlament der Bagabunden hat sich in einem Waldlager auf der Tittenweis in Niederbayern etabliert. Etwa 40 Landstreicher hatten sich zur „Besprechung ihrer wirtschaftlichen Lage“ eingefunden.

Eine Kienexplosion in Amerika. In der Stadt Everett in der Provinz Massachusetts ereignete sich eine Kienexplosion, bei der zunächst 67 500 Liter Benzin in Flammen aufgingen.

Die Filmregisseurin Iva Kaffan, die sich vor dem Schöffengericht Charlottenburg wegen Betruges zu verantworten hatte, ist nach einer mehrstündigen Sitzung freigesprochen worden.

Späte Sühne. Ein österreichischer Staatsbürger, Felz Runderaber, der in einem Wiener Hotel vor 13 Jahren eine 25jährige Prostituierte Miese Schmidt erwürgt und beraubt hatte, ist nun in einem Pariser Hotel festgenommen worden.

Der Henter des Staates Neuyork hat um seine Entlassung gebeten nachdem er in treuer Pflichterfüllung 120 Menschen vom Leben zum Tode befördert hat.

Sechs-Tage-Rennen

Berlin, 20. Januar. (Radio.) In der 2-Uhr-Wertung des Berliner 6-Tage-Rennens versuchte das amerikanische Paar den Punktverlust der vorausgegangenen Wertung wieder einzuholen.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie. Nach Neuyork Albert Ballin ab Hamburg am 27. 1., ab Cuxhaven am 28. 1., Thüringia ab Hamburg am 3. 2., Deutschland ab Hamburg am 11. 2., ab Cuxhaven am 12. 2., Cleveland ab Hamburg am 18. 2., ab Cuxhaven am 19. 2., Montpelier ab Hamburg am 25. 2.

Der Verband für Deutsche Jugendherbergen hat an den Verkehrausschuß des Deutschen Reichstages eine längere Eingabe gerichtet, in der gebeten wird, für die Wiederherstellung des halben Fahrpreises bei Jugendwanderungen spätestens zum 1. April 1926 wirken zu wollen.

Neue Projekte der Jugielephonie. Nachdem die Strecke Berlin-Hamburg für die Jugielephonie freigegeben worden ist, wird die neue Einrichtung in absehbarer Zeit auch auf die Strecke Berlin-München in Angriff genommen werden.

Paul Branns Marionetten-Theater der Münchner Künstler

Gastspiele in Lübeck im Rahmen der Volksbühne vom 25.-29. Januar.

Jedem zur Sommerzeit nach München reisenden und den städtischen Ausstellungspartei besuchenden Fremden wohlbelannt, ist in diesem Jahre Paul Brann's Marionetten-Theater das Jubiläum seines 29jährigen Bestehens.

Jetzt spielt das Theater schon seit Wochen mit einem ununterbrochenen Erfolg auf Einladung der Kunsthalle in Hamburg in dem großen Vortragssaal dieser Staatsgalerie und wird in diesem Winter noch einmal nach Hamburg zurückkehren.

Ein neuer großer Erfolg, den dieses von Humor und Laune sprühende einzig dastehende, wenn auch erschreckend oft in unzulänglicher Weise nachgeahmte Theater zu verzeichnen hat, ist ein Gastspiel-Angebot nach Kopenhagen.

Diese Auslandsreise gibt uns in Lübeck endlich auch einmal Gelegenheit, dieses durch seine Gastspielreisen in aller Herren Länder weltberühmte Theater bei uns zu sehen.

Der Initiative der Lübecker Volksbühne ist das zu verdanken, auf ihre Veranstaltung spielt Paul Brann hier auf der Durchreise nach Kopenhagen 5 Tage, und zwar vom 25. bis 29. Januar einschließlich im Marzoraal.

Eröffnet wird das Gastspiel mit dem „Alten deutschen Faustspiel“, das (nach den alten Texten aus dem 17. Jahrhundert) betamlich Goethes erste Anregung zu seinem Faust war und somit eine Denkwürdigkeit der Weltliteratur darstellt.

Der Stand der Erwerbslosen

Am 12. Januar belief sich die Zahl der Erwerbslosen am Orte auf 4599. (Vormonat 4427.)

Table with 2 columns: Beruf and Anzahl. Includes categories like Landwirtsch., Metallgewerbe, Holzgewerbe, Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe, Baugewerbe, Kunstler, Kaufleute u. Bureauangestellte, Ungelernte Arbeiter, Jugendliche Arbeiter, Erwerbsbeschränkte, Berufsbene Berufe, Frauen und Mädchen.

* 331 Bewerbungen liegen vor.

Partei-Nachrichten Sozialdemokratischer Verein Lübeck

- 1. Diktir. Versammlung am Donnerstag, dem 21. Januar, 8 Uhr bei Vender, Hundestrasse. W. Senn, Diktirsführer. 2. Diktir. Freitag, den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr im „Weißen Engel“: 1. Vortrag des Gen. Raink. 2. Renwähl des Diktir- und der Beisitzführer. 3. Diktir. Freitag, den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr bei Senn, Hundestrasse. 1. Vortrag des Gen. Dr. Solmitz. 2. Renwähl des Diktir- und der Beisitzführer.

Sozialistischer Arbeiter-Jugend

- 1. Diktir. Donnerstag, den 21. Januar, 8 Uhr: 1. Vortrag des Gen. Raink. 2. Renwähl des Diktir- und der Beisitzführer. 2. Diktir. Freitag, den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr im „Weißen Engel“: 1. Vortrag des Gen. Raink. 2. Renwähl des Diktir- und der Beisitzführer.

Sozialistischer Arbeiter-Verein

- 1. Diktir. Donnerstag, den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr: 1. Vortrag des Gen. Raink. 2. Renwähl des Diktir- und der Beisitzführer. 2. Diktir. Freitag, den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr im „Weißen Engel“: 1. Vortrag des Gen. Raink. 2. Renwähl des Diktir- und der Beisitzführer.

Stirbeafel des Sozialdemokratischen Vereins

1. Diktir. Der Genosse Friedrich Katt: ist verstorben. Beerdigung am Donnerstag, 21. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, Sennestraße Friedhof.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bureau: Hohenzollernstraße 41 II. Gedruckt: Dieckhoff und Freytag.

Ge-richtliche Mit-tinge

- 1. Diktir. Freitag, 22. Januar, 7 1/2 Uhr: Versammlung im Brallingsstrug (Korn. Sennestraße). Wichtige Tagesordnung daher Erscheinen aller erwünscht. 2. Diktir. Freitag, 22. Januar, 7 1/2 Uhr: Versammlung im Brallingsstrug (Korn. Sennestraße). Wichtige Tagesordnung daher Erscheinen aller erwünscht. 3. Diktir. Freitag, 22. Januar, 7 1/2 Uhr: Versammlung im Brallingsstrug (Korn. Sennestraße). Wichtige Tagesordnung daher Erscheinen aller erwünscht.

Sammler an Vertretung der Freie Gewerkschaft

Sammler an Vertretung der Freie Gewerkschaft. Die auf Grund des 21. Januar anberaumten Sammler an Vertretung der Freie Gewerkschaft. Die auf Grund des 21. Januar anberaumten Sammler an Vertretung der Freie Gewerkschaft.

Angrenzende Gebiete

Hantestädte

Hamburg. Schneefall und Hochwassergefahr. An Unterwieser und Unterelbe wird infolge der starken Schneefälle eine neue Hochwasserkatastrophe befürchtet, die um so größer werden dürfte, als die Ueberschwemmung auf dem platten Lande noch gar nicht restlos beseitigt war.

Hamburg. Der Flugverkehr hat im verfloffenen Jahre einen gewaltigen Aufschwung genommen. Die Gesamtzahl der im Hamburger Flughafen gelandeten und gestarteten Flugzeuge betrug 1924: 12 423, 1925: 16 869.

Hamburg. In der Hamburger Kunsthalle wurde eine Ausstellung schwedischer Kunst eröffnet, die auf Einladung der Galerien von Hamburg, Berlin und Lübeck als Gegenstück der deutschen Ausstellung in Stockholm von 1922 anzusehen ist.

Schleswig-Holstein

Niel. Für die Arbeitslosen. Der Magistrat legte dem Stadtrat einen Entwurf für Notstandsarbeiten in Höhe von 1.319.000 RM. vor.

Horsbøl. Großfeuer. In früher Morgenstunde des 18. Januar brach im Hause des Landmannes Hans Jensen ein Feuer aus, das so spät bemerkt wurde, daß lediglich die Rettung von zwei Pferden und zwei Stück Rindvieh aus dem brennenden Gebäude gelang.

Oldenburg

Küstlingen. 40 Jahre im Dienste des Volkes. Am 19. Januar waren 40 Jahre verfließen, seit Genosse Paul Hug als Gemeindevorsteher in den Gemeinderat von Wank eintrat.

Gewerkschaften

Die Arbeitslosigkeit im Fabrikarbeiterverbande. Die Arbeitslosigkeit im Fabrikarbeiterverbande hat in den letzten Monaten einen ungeheuren Umfang erreicht. Von 317.473 Mitgliedern in 419 Verwaltungsstellen waren nicht weniger als 58.184 Mitglieder arbeitslos.

Historische Fälschungen

Die große Frankenfälschung, die in Budapest aufgedeckt worden ist, wird in der Geschichte als eine der größten Fälschungen fortleben. Sie steht aber keineswegs vereinzelt da, wenn es sich auch bei früheren ähnlichen Unternehmungen nicht gerade um Geldfälschungen gehandelt hat.

hat diese falsche Urkunde eine große Wichtigkeit erlangt, wie die Geschichte der katholischen Kirche zeigt. Aehnlich liegt es mit den sogenannten „Pseudo-Isidorischen Dekretalen“.

Von anderer Art sind die falschen Thronpräzedenzen, die wir aus späteren Jahrhunderten unter dem Namen des „falschen Waldemar“ und des „falschen Demetrius“ kennen.

Auch die Literatur und Kunst weiß von solchen Fälschungen zu berichten. Im dritten Jahrhundert n. Chr. lebte der teilschliche Varde Olfian, dessen Gedichte in der Nachwelt unter den verschiedensten Namen weiterlebten.

Arbeiter-Sport

Alle Fußballvereine für die Jahre 1925 sind an den Sportgen. Mag. Cornsch, Gr. Ertelstraße 32 nicht an die Redaktion des Lübecker Volksboten zu richten.

Fußballpartie. Alle Vereine werden hiermit aufgefordert, die Benutzungszeit ihres Platzes dem Spielausschuss-Obmann, Gen. Rebenförp bis zum 21. Januar 1925 mitzuteilen.

H. T. S. Meisling hat wegen Nichtzahlung der Kopffsteuer bis zur Widerzahlung Spielverbot.

H. S. R. und W. S. R. werden aufgefordert, doppelte Kopffsteuerlisten bis zum 2. Februar beim Sportentlasteter einzureichen.

Ab 1. Februar befindet sich die Post- und Mannschafskontrolle in den Händen des Gen. J. Meier, Hartungstraße 13.

Bekanntmachung! Fußballpartie 3. Bezirk.

Alle Vereine werden hiermit aufgefordert, umgehend die Adresse des 1. Vorsitzenden, Vereinspräsidenten und Kassierers an den Unterzeichneter einzuliefern.

Bereine nach Spielausschuss zu melden: Schwartau 2. J. S. H. S. Odesloe & Stadelndorf G. A. T. U. 1. Seerey 2. Von Wolsing und J. S. H. fehlt noch die namentliche Mannschafsmeldung.

Abrechnungsergebnis der Fußballpartie. W. Kaminos, Segebergstraße 24, Nordhäuser. W. Kaminos, Segebergstraße 24, Nordhäuser.

Wetterbericht der Deutschen Gewerkschaften

Die Luftdruckverhältnisse über Mitteleuropa haben sich wieder ausgeglichen und sind die Barometerniedrigkeit gleichmäßig und ziemlich niedrig.

ganze Küste: Schwache nördliche Winde, leichter Frost, vorwiegend trüb, vielfach Dunst oder Nebel, streifenweise Schnee.

Schiffsnachrichten

Abfertigungskontrollen der Fußballpartie. D. „Sanft Jürgen“, Kapl. A. Meyer, ist am 18. Januar, 8 Uhr nachmittags von Riga nach Lübeck abgegangen.

Angelommene Schiffe. D. Titania, Kapl. Kammann, von Stockholm, Städtg., 5 Tg. — S. Peter, Kapl. Titania, von Helsingborg, Leer, 1 Tg. — S. Hulda, Kapl. Krüger, von Kege, Leer, 1 Tg.

D. Astoria, Kapl. Seeger, von Aarhus, Seb. Vieh, 1 1/2 Tg. — Meteor, Städtg., Kapl. Antonius, von Katschama, Steine, 2 Tg.

G. Diefendorf, Kapl. Baake, nach Kolberg, Seb.

Marktberichte

Schmalzmarkt. Hamburg, 19. Januar. Auftrieb 4841 Stück. Verkauf: Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Bezugs für 1/2 Mio. Leinwandgewicht: Beste Fettweine 77-78, mittlere Ware 75-76, gute leichte Mittelware 73-75, geringe Ware 60-70, Säuen 62-72 Pfg. Handel langsam.

Kälbermarkt. Auftrieb: 1366 Stück. Herkunft: Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Bezugs für 1/2 Mio. Leinwandgewicht: Feinste Marktälter 60-63, mittlere Marktälter 58-78, mäßig genährte Käber 48-55, geringste Käber 30-42. Handel sehr ruhig.

Vieh. Neudorf, 19. Januar. Den schleswig-holsteinischen Ferkel- und Jungschweinemärkten vom 9. bis 16. Januar waren insgesamt rund 3200 Stück gegen 2950 Stück in der Vorwoche zugeführt.

Advertisement for Rundfunk-Programm featuring a logo with two faces and the text 'Hamburger Sender - Wellenlänge 895 Meter'. It lists various radio programs and times.

Amblicher Teil

Der Elbe-Trade-Kanal wird eiseshalber für alle Fahrzeuge gesperrt. Lübeck, den 20. Januar 1926.

Die Polizeiverwaltung des Elbe-Trade-Kanals.

Stechbrief

Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Leonhard Koch, geboren den 6. November 1903 zu Bochum, zuletzt wohnhaft in Bochum, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Der Untersuchungsrichter bei dem Landgericht gez. Dr. Eichenburg.

Ausgefertigt, Lübeck, den 18. Januar 1926.

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts, Hagedorn, Obersekretär. Beschreibung: Alter: 22 Jahre. Größe: 1,75 m. Statur: unterleht. Haare: dunkel. Stirn: mittel. Bart: kein. Augenbrauen: dunkel. Augen: dunkel. Nase: gebogen. Mund: mittel. Zähne: vollständig. Rinn: Doppeltinn. Gesicht: rund. Woll. Sprache: westfälische Mundart. (736)

Versteigerung. am Freitag, 22. d. Mts. vorm. 9 Uhr in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses über: Sofa Korbs u. a. Sessel. Vertiko, Tisch, 1 Leinwandgemälde. Teppich. Blumenständer, Bilder, 1 Tischgewebe, 1 Laden- und 1 Kontor-einrichtung, 1 Perle-

Large advertisement for 'Jamin' featuring a stylized logo and the text 'Es gibt nur ein Jamin'. Below the logo, it says 'DAS REINE KOKOS-SPEISEFETT DER H-SCHLINCK & CIE A.G HAMBURG'.

Willy Walter Magdalene Walter geb. Ressor vermählt. Neunort, (780) den 29. Dezember 1925.

Verb. d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter Filiale Lübeck. Am 18. ds. Mts. verstarb unier Kollege G. Jürs, Straßenreiner.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. Jan., nachmittags 2 1/2 U., auf dem Vorwerfer Friedhof statt. (787) Die Ortsverwaltung.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. Jan., nachmittags 2 1/2 U., auf dem Vorwerfer Friedhof statt. (787) Die Ortsverwaltung.

Am 18. Januar verstarb unsere treue Zeitungsträgerin Anna Jamm Israelsdorf. Die Verstorbene hat die übernommenen Verpflichtungen stets mit Pünktlichkeit erfüllt. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten. Der Verlag des Lübecker Volksboten.

Deutscher Verkehrs-Bund Ortsverwaltung Lübeck. Nachruf! Am 17. d. Mts. starb unser treuer Kollege, der Kohlenarbeiter Wilhelm Bartels.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. Jan., nachmittags 1 1/2 Uhr, auf dem Vorwerfer Friedhof statt. (773) Die Ortsverwaltung.

Frettschen zu verk. (786) Brandenb. Landstr. 155.

Gefunden 1 Ledertasche mit Inhalt. Abzuholen Radow Sd. Dornbreite 755) Sinnenland 41.

